

# Pokemon Mystery Dungeon - Team Nova

Von kleinespika

## Kapitel 3: Bin ich nicht allein?

Kapitel 3 – Bin ich nicht allein?

„Wird er durchkomm?“

„...wird er es schaffen?“

„...das kann niemand sagen... wir müssen Geduld haben.“

Die Stimmen die durch meine Ohren drangen, waren nur schwach wahrzunehmen, erkennen, wen diese Stimmen gehörten, konnte ich nicht. Alles was in dem Moment passierte, war etwas was ich nur in Trance mitbekam... Der schwarze Schatten, der sich über meine Augen ausbreitete wurde immer stärker, anders als die Dunkelheit die ich sonst kannte, wurde es immer finsterner. Dunkelheit kann niemand beschreiben, auch nicht die, die sie wirklich gesehen haben.

„Können wir irgendwas tun? Wenigstens etwas?“

Die Stimmen, die den Raum immer wieder erklingen ließen ,kamen mir so vertraut vor, aber... zuordnen? Keine Chance...

Der Schatten wurde dunkler somit auch mein Bewusstsein...

*Mehrere Stunden Später...*

Ich fand mich wieder, in einem großen Raum, der Schwarz bis Lila aufleuchtete... (Bin ich Tot?)... mein Blick wurde langsam klar und ich erkannte das ich mich in Riolus Haus aufhielt. Aber es war nicht so wie immer, irgendwas ist damit passiert... etwas eigenartiges das sich kaum beschreiben lies, es war in einer Fast dunklen Sphäre eingehüllt. Als mich meine Beine endlich aus dem Bett hebten, wagte ich mich nach draußen. Es war nicht die Umgebung die ich kannte, dieser Ort war vollkommen anders, so fremd. Ich wagte mich ein Paar schritte weiter zu gehen, als ich mich umdrehte merkte ich das sich Riolus Haus in Luft aufgelöst hatte, es war einfach verschwunden, (Wie kann ein Haus einfach so verschwinden?). Als ich mich weiter traute, wagte ich kaum zu glauben was ich da sah. Riesige, mehrere Meter hohe bauten. Häuser?... Auf keinen Fall für Pokemon, nicht für uns, so große Pokemonhäuser kannte ich nicht, auch wenn ich noch nicht so lang eins war. Ich wagte mich nicht an diese Bauten, mein Instinkt sagte mir, das ich mich lieber von ihnen fern halten solle. Der Baum, in mitten einer Fläche, an eines der Bauten, erschien mir in diesem Moment ein Ideales versteck. Ich versuchte in Erfahrung zu bringen was sich dort für Pokemon aufhielten.

„Wer bist denn du?“ <Sprach plötzlich eine Stimme hinter Sparks>

Als ich mich umdrehte, erblickten meine Augen ein wesen das kein Pokemon zu sein schien, ich fürchtete mich vor es, (Was war es nur?).

„Na komm ich tu dir nix“ <Und streckte die Hand nach Sparks aus>

Er schaute mir tief in die Augen, versuchte mein Vertrauen zu gewinnen. Irgendwie hatte er auch etwas zutrauliches an sich, etwas... vertrautes. Ich streckte meine Hand aus und wollte somit ein kleines Zeichen von Vertrauen senden. Ich merkte diesen Schmerz, diesen Schmerz der sich in der Höhle schon auf meinem Arm breit machte. Das Symbol, es fing an zu leuchten...

„Na siehst du.“ <Als sich die Hände von beiden berührten erschien ein Lichtblitz. Sparks und das Wesen waren sofort blind und konnten nix mehr sehen...>

Sparks erwachte, schwer atmend hörte man ihn nur...[hä <Luft Hohl> hääää <Luft Hohl>], er hielt sich sein Kopf, „nicht schonwieder diese Kopfschmerzen“ sprach er leise zu sich selbst. Er sah das Riolu schlief, aber der Knall den er gehört hatte, war keine Einbildung, es war real. Aus dem Fenster Blickend erkannte er einen Hellblauen Strahl, in mitten des Waldes. „Irgendwas muss da sei“ mit diesen Worten stand er auf und rannte los, die Schmerzen noch im Bauchbereich Spürend, bemerkte er das er ein Verband trug, die Schmerzen wurden aggressiver aber Sparks lies nicht locker und rannte weiter in Richtung des Lichtes. Immer näher in diese Richtung laufend, erkannte er eine Stimme... eine ihm fremde Stimme. („Wer mag das sein“)... er lief immer weiter, den Entschluss, herauszufinden wer das war oder wer es sein könnte, lies ihn die Schmerzen kurz vergessen...

Endlich am Ziel angekommen, schob er mit bloßen Händen das Gebüsch zur Seite... er erkannte jemanden, aber nicht nur einen, es waren 2. 2 Evolis, die in einem Kampf verwickelt waren, man spürte die Power zwischen den Attacken. Die Geschwindigkeit des Ruckzuckhiebs, die Kraft des Tackles, die Power des ‚Dark Bals‘. Bei einer kurzen Pause konnte Sparks den Worten der Beiden Evolis lauschen, die beim genauen Hinsehen Identisch aussahen.

Evoli 1: [Schneller Atmet] „Na...kannst..du noch?“

Evoli 2:[Schneller Atmet] <Das Evoli schaute das andere an und verlor kaum Worte>

E 1: [Schon etwas langsamer Atmet] „Das so einen wie dich das Wappen auswählt ist mir ein Rätsel.“

Sparks konnte den Worten kaum glauben schenken, geschockt, stand er da, kaum noch fähig ein Wort zu sagen. „Das Wappen?“ ,flüsterte er: „Das kann doch nicht sein.“

E 2: „Ich hab keine Ahnung, wer oder was du bist, oder wieso ich überhaupt hier bin,“ <Stellte sich schräg zum andern Evoli hin> „aber ich werde dich mit all meiner Macht bekämpfen!“

E 1: „Ich kann dir das Wappen nicht einfach geben. Nur weil das Wappen seine Besitzer selber wählt, heißt das nicht das ich es dir überlassen kann.“ <Richtete sich auf und zeigte mit einer Pfote auf das Evoli> „Noch bin ich der Träger, deswegen wird es dir nicht einfach so geben.“

E 2: <Schreite zum andern Evoli> „Ich hab keine Ahnung von was du da eigentlich faselst!!! Was für ein Wappen, was für Träger, und warum überhaupt ich?!“

E 1: <Schloss die Augen> „Ich weiß nicht warum man Menschen die Wappen anvertrauen sollte. Fakt ist du musst dir mein Wappen verdienen.“

Das Evoli rannte los und griff wieder an, das andere Evoli wich aus und verpasste dem angreifenden Evoli einen Konterangriff: „Auch wenn ich nicht das bin was du willst kann ich immer noch austeilen!“. Nach dem Volltreffer verschwand das angreifende Evoli, es löste sich in Luft auf...

Evoli: „Tz..“ <Stolz trete das Evoli den Staub in den Boden> „Wer ist jetzt der Loser?“

Aber nicht lang nach dem Verschwinden, leuchtete ein Punkt an Evolis Hals, es glühte förmlich, doch nicht nur das, Sparks Arm begann zu leuchten, das Symbol war wieder

zu sehen, doch diesmal fehlten nur die Schmerzen.

Der ganze Wald, indem sich die beiden Befanden begann hell zu Leuchten, in einem Wunderbaren Blau-Violett mix. Das Zeichen, das langsam auch auf Evoli erkennbar wurde, war jetzt innerhalb der Gesamten Fläche zu sehen. Sparks bemerkte das das Evoli die selben Schmerzen wie auch er haben musste, er rannte sofort zu ihm hin. Sie schauten sich beide noch ein kurzen Moment tief in die Augen, dann brach Evoli zusammen.

S: „Verdammt, was war das?... Egal ich kann ihn nicht hier liegen lassen.“

Sparks versuchte seine Schmerzen zu vergessen und nahm Evoli auf sein Rücken und versuchte ihn zu Riolu zu tragen.

20 Minuten Später...

Endlich angekommen wollte sich Riolu gerade auf den Weg machen um Sparks zu suchen als er sah das er mit dem Evoli auf dem Rücken die Straße entlang kam. Riolu rannte sofort zu Sparks.

R: „Mein Gott wo hast du dich rumgetrieben? Und wer zum Geier ist das?“

S: „Ich weiß es erlich gesagt selber nicht wer das ist, aber das ist im Moment auch egal, wir müssen irgendwas machen. Ich glaube er hat die selben Verletzungen wie ich.“

R: „Dann lasst ihn uns schnell zu Feurigel schaffen.“

Feurigel der um diese Zeit mehr als lang am Penn war, wurde von einem nicht gerade leisen Klopfen an seiner Haustür geweckt, „Feurigel du Schlafmütze steh auf!“. Feurigel öffnete mit einem extrem verschlafenden Gesicht die Tür, „Was ist denn los“ murmelte er vor und rieb sich nebenbei die Augen.

R: „Wir haben ein Verletzten wir brauchen deine Hilfe.“

Feurigel sah sich Evoli an, „Schnell legt ihn in mein Bett.“ Feurigel verschwand darauf kurz in einem Nebenraum bei sich im Haus. Er kam wieder mit unzähligen Beeren und Kräutern und begann sofort etwas für Evoli zurecht zu mixen.

R: <Schaute verärgert zu Sparks> „So und jetzt wirst du mir sagen wo du gewesen bist, ich hab mir voll die Sorgen gemacht!“

S: „Ja es tut mir leid aber es ist was passiert...“ <Versuchte die Richtigen Worte zu finden..>

R: „Verdammt was ist denn passiert!? <Wurde langsam Wütend>

Feurigel dokorte an Evoli rum, was einige Zeit in Anspruch nahm, währenddessen erzählte Sparks was sich im Wald zugetragen hatte...

*Am nächsten Morgen*

Sparks erholte sich langsam wieder von seinen Verletzungen, er konnte immer noch nicht wirklich begreifen was in den letzten Tagen passiert ist.

S: „Sag mal, wie lange war ich eigentlich bewusstlos?“

Riolu musste überlegen: „Ich würd sagen das waren so um die 18 Stunden.“

S: „Naja, geht ja noch...“

Sparks sah sein verbannt an, er wollte immer noch wissen was eigentlich passiert sei. Das Symbol oder Wappen, je nachdem wie man es nennen will, war nicht mehr zu sehn, es schien zu komm und zu gehen wann und wie es wollte. Sparks drehte sich zu Riolu, „Habt ihr eine Bibliothek?“

Riolu und Sparks machten sich sofort auf dem Weg in die Bibo, als sie sie betraten wurden sie von einem Bunt krächtsenden Vogel gut begrüßt.

„Wahhhhhh, meine Bibliothek hat besucher... seit willkommen,“ <Verbeugte sich>

„Hier waren seit langem keine Gäste mehr. Kann ich euch irgendwas anbieten? Tee oder ein paar Beeren?<Grins>

S: „Hallo...“

Plaudagei: „Plaudagei ist mein Name, seit gegrüßt“

S: „Plaudagei...gut wir suchen etwas bestimmtes, um genau zu sein ein Buch das ca. 10.000 Jahre alt sein müsste.“

P: „Was?! Ein Buch das so alt ist besitze ich nicht...wisst ihr wie schwer es ist ein Buch so zu Pflegen das es allein schon 100 Jahre überdauert?!“

S: „Gut sagt dir denn ‚Das Wappen der Tapferkeit‘ etwas?“

Plaudagei schaute Sparks und Riolu mit großen Augen an: „Woher wisst ihr von den Wappen?“ Wollte sie wissen und schaute so als wären die beiden Schwerverbrecher.

S: „Mag sich jetzt vielleicht seltsam anhören aber ich bin der Träger der Tapferkeit.“

P: <Stotter> „D...d...d...d...er neue Träger? Das heißt es muss ernst sein...folgt mir bitte.“

Plaudagei ging weiter in einen Gang hinein der etwas weiter eine Treppe nach unten hatte, sie gingen diese Treppe runter, mehrere Hundert stufen... „Sind wir schon da?“

P: „Noch nicht...“

S+R: „Sind wir jetzt da?“

P: „Nein..“

S+R: „Sind wir...“ <unterbrochen wurd>

P: „Nein!! Und wenn ihr das noch mal fragt drehen wir um!“

Sparks und Riolu waren sofort still...

Sie fanden sich in einem großen Raum wieder der nur von Fackeln erhellt wurde, als sich die Blicke von Sparks nach weiter vorn wagten sah er eine riesige Statue von sich in Stein gemeißelt, wo direkt darunter das Wappen der Tapferkeit abgebildet war, rechts neben ihm war eine Statue mit dem Evoli was er gefunden hatte, er las die Inschrift darunter.

S: „Die Freundschaft lässt selbst das dunkel erhellen.... Das Evoli trägt das Wappen der Freundschaft...“ <sich weiter umschaue>

Insgesamt standen 5 Statuen in diesem Raum, dicht an dicht, die andern Statuen erkannte man aber nicht, es waren nur große Blöcke die erst noch zu Statuen gemeißelt werden mussten.

S: „Dann gibt es Insgesamt 5 von uns.“

„Das ist so nicht richtig...“

S: <sich umdrehte> „Hast du was gesagt Riolu?“

Riolu schüttelte den Kopf.

„Sie können mich weder hören noch sehen, das kannst nur du.“

Sparks schaute sich schnell um, immer wieder, bis er bemerkte das hinter ihm dieser Geist stand gegen den er gekämpft hatte.

Tapferkeit: „Auch wenn du es nicht verstehst, wir sind jetzt 2 Seiten einer Medaille, 2 Seiten eines Körpers, als du das Wappen in dir aufgenommen hast, hast du auch mich aufgenommen mich die Tapferkeit, oder das was davon übrig ist.“

Man erkannte das Sparks sichtlich abgelenkt war.

R: „Sparks was ist los?“

Er schaute rüber und erschrak fast...“gar nix..“

T: „Das Wappen hat dich ausgesucht, also find dich damit ab, du hast mich jetzt an der Backe...“

Plaudagei: „Es gibt nur ein Text aus der damaligen Zeit als alle 5 Krieger lebten. Insgesamt gab es: Tapferkeit, Freundschaft, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Boshaftigkeit. Der Text da ist das einzige was übriggeblieben ist. <Zeigte auf eine Steintafel in mitten des Raumes>“

Solange ein Wappen lebt, werden alle überleben.

Doch wenn 5 Krieger aufeinandertreffen wird das Licht die Dunkelheit auslöschen.

S: „Die Dunkelheit?...klingt als wären wir alle in Gefahr..“

R: „Hm, ach das wird schon nicht so schlimm. Wir bedanken uns Plaudagei, ich glaube wir werden uns bald wieder sehn...“

Riolu und Sparks verließen die Bibo: „So Sparks, was zum Teufel ist los mit dir, du bist so abgelenkt seitdem wir da unten warn.“

S: „Es ist das Wappen, es spricht zu mir.“

R: „Das Wappen spricht zu dir? Du bist sicher das du dir das nicht einbildest?“

S: „Ja bin ich mir.“

Riolu und Sparks gingen wieder in Richtung Basis. Sparks versuchte sich mit der Tapferkeit zu unterhalten, so das Riolu das nicht mitbekam.

S: „Du sagtest das Wappen wählt jeden selbst... warum hat es mich ausgewählt.“

T: „Ich bin nicht selbst das Wappen, ich lebe nur in diesem Wappen, ich bin eins mit ihm, ich war der erste Krieger der Tapferkeit und nun darfst du diesen Platz einnehmen.“

S: „Riolu ich versuch ein bisschen frische Luft zu schnappen, ich brauch mal ein Moment für mich. <Sparks ging in Richtung See>

*Am See*

S: „Also , wer bist du?“

T: „Wie gesagt, ich bin der erste Krieger der Tapferkeit gewesen, seitdem ist meine Seele in diesem Wappen, das ist gute 10.000 Jahre her, mein eigenes Leben endete nach einem Kampf, was genau kann ich dir nicht sagen. Ich hänge an deiner Erinnerung.“

S: „Was meinst du damit, an meiner Erinnerung?...“

T: „Ich weiß nur das was du weißt, kann nur das was du kannst. Imprinzip bin ich dein Früheres Ich. Warum dich das Wappen ausgewählt hat, weiß ich selbst nicht. Das kann dir keiner sagen, fakt ist das du etwas an dir haben musst was du brauchen wirst. Etwas was dir und dem Wappen Kraft gibt, deswegen wurdest wohl du ausgewählt. Aber wer oder was du bist, was du warst oder wieso du hier bist kann ich dir nicht sagen. Das weiß ich selber nicht.“

S: „Du kannst mir also nicht sagen was damals passiert ist.“

T: „Nein, ich erinnere mich nicht an diese Zeit, weil du nicht weißt was damals passiert ist.“

S: „Eigenartig ist das schon, 2 Seelen in einem Körper“

Der Wind wehte Sparks durch die Haare, der Geist stand direkt neben Sparks mit ineinander verwinkelten Armen.

S: „Aber warum hast du mich in der Höhle angegriffen?“

T: „Das war ein Test...ich musste dich Testen bevor ich dir das Wappen überlassen konnte. Das Zahnrad der Zeit, regelt das Gleichgewicht der Welt und die Geschwindigkeit der Zeit. Deshalb müssen sie um jeden Preis geschützt werden. Und deshalb war es meine Pflicht als damahliger Krieger das Zahnrad zu beschützen. Da du jetzt der Krieger bist, bist du direkt mit dem Zahnrad und der Zeit selber verbunden, du musst dafür sorgen das den Zahnrädern nix passiert. Das das Wappen aber jemanden Geschickt hat um meinem Platz einzunehmen, heißt das etwas bald passieren muss.“

S: „Hmm, heute ist noch jemand gekomm...“

T: „Ich weiß, die Freundschaft ist da, ihr braucht alle Wappen, nur die können alles Retten.“

S: „Aber was muss ich vor was Retten?“ <Stellte sich direkt dem Geist gegenüber und

schaute ihm direkt in die Augen>

T: „Genau das kann ich dir nicht sagen. Das musst du herausfinden. Aber denk dran, du bist der Einzige der mich sehen und hören kann.“

Nach diesen Worten verschwand der Geist mit dem Wind. Sparks saß noch einige Zeit da und dachte über die Worte nach. Er bemerkte nicht das sich langsam das Evoli von heute morgen näherte.

E: „Ich sollte mich vielleicht bedanken.“

Sparks drehte sich um, er erkannte das Evoli sofort.

S: „Wo für willst du mir danken?“

E: „Du hast mich gerettet... ich weiß nicht wie ich die Nacht allein überlebt hätte.“

S: „Ach passt schon, aber wer bist du?“

E: <Schaute zu Boden> „Das kann ich dir nicht sagen, ich kann mich an nichts erinnern. Ich bin hier aufgewacht und dann stand dieses...Evoli vor mir und hat irgendwas gefaselt von wegen...<schaut zu Sparks> Krieger der Freundschaft.“

S: „Dann willkommen im Club, ich bin der Krieger der Tapferkeit so wie es scheint.“

E: „Die Tapferkeit?“

S: „Ja so wie es scheint gibt es insgesamt 5 Wappen oder so, ich weiß selber darüber noch nicht viel. <Nahm ein Stein und warf ihn ins Wasser.> Ich bin hier am Strand aufgewacht und habs grade so zu Riolu geschafft.“

E: „Hmm.. erzähl mir was du bist jetzt herausgefunden hast.“

Sparks fing an seine Geschichte von Anfang an zu erzählen. Er lies dabei kein Detail aus. Er stellte fest das Evoli auch mit diesem Geist der Freundschaft gesprochen hatte. Sie waren kaum verschieden, nur warum er in seinem Traum in jener Nacht ein Menschen sah, ist ihn weiterhin unklar. Nach einem langem Gespräch verließen sie den Strand und gingen zur Basis zurück.